

Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

VIESMANN

Vitocell 340-M
Typ SVKA
Heizwasser-Pufferspeicher mit Trinkwassererwärmung, 400 l

VITOCCELL 340-M



Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
CH: SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- !** **Achtung**
 Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
 Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

- !** **Gefahr**
 Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
 - Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

- !** **Gefahr**
 Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
 - Rutschfeste Schuhe tragen.

- !** **Gefahr**
 Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickten führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
 - Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Instandsetzungsarbeiten

- !** **Achtung**
 Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
 Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Produktinformation	7
	Inspektion und Wartung	7
	Anlagenbeispiele	7
	Ersatzteillisten	8
2. Montagehinweise	Montagevorbereitung	9
	■ Anschlüsse	9
	■ Hinweise zur Aufstellung	10
3. Montageablauf	Vitocell aufstellen und ausrichten	11
	Thermometersensor anbauen (falls vorhanden)	12
	Wärmedämm-Mantel anbauen	13
	Abdeckleisten anbauen	14
	Deckel anbauen	14
	Speichertemperatursensor einbauen	15
	Einbau Trinkwasserzirkulation (Zubehör)	16
	Trinkwasserseitig anschließen	16
	■ Sicherheitsventil	17
	Heizwasserseitig anschließen	17
	Potenzialausgleich anschließen	18
4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	19
5. Protokolle	22
6. Technische Daten	23
7. Entsorgung	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	24
8. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	25

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> Bauteil muss hörbar einrasten. oder Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> Neues Bauteil einsetzen. oder In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828 / DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität, Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

Produktinformation

Vitocell 340-M, Typ SVKA, 400 l

- Heizwasser-Pufferspeicher aus Stahl zur Heizungsunterstützung mit Edelstahlwellrohr zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Wärmeerzeuger
- Gewicht siehe Seite 23.
- Geeignet für Anlagen nach EN 12828 und DIN 4753.

Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

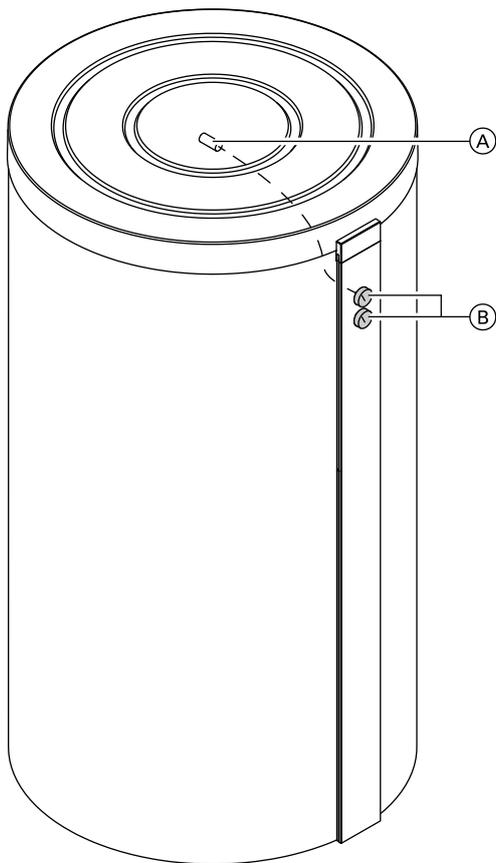
Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe www.viessmann-schemes.com.

Ersatzteillisten

Informationen zu Ersatzteilen finden Sie unter www.viessmann.com/etapp oder in der Viessmann Ersatzteil-App.

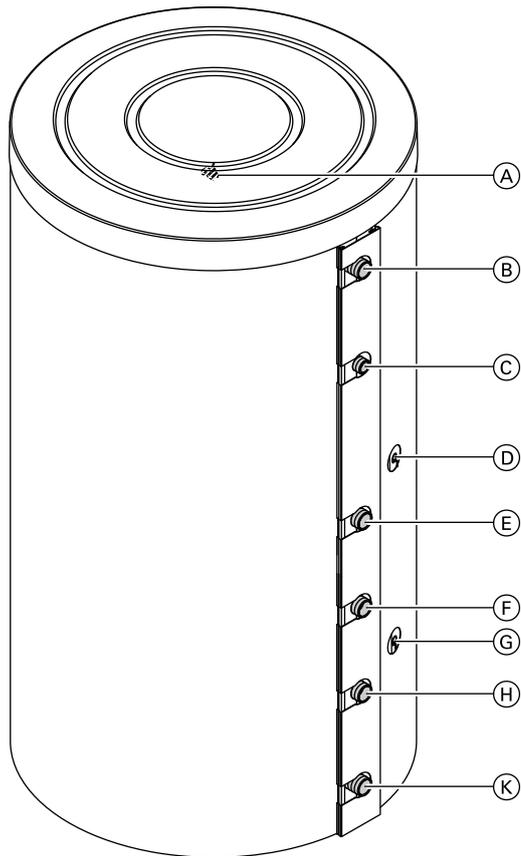


Montagevorbereitung**Anschlüsse**

- Ⓐ Befestigung Thermometersensor
- Ⓑ Thermometer
(bis zu 2 Stück)

Abb. 1 Vorderseite

Montagevorbereitung (Fortsetzung)



- Ⓐ Befestigung Thermometersensor
- Ⓑ Entlüftung/Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger
- Ⓒ Warmwasser/Zirkulation
- Ⓓ Tauchhülse für Speichertemperatursensor und Thermometersensor
- Ⓔ Heizwasservorlauf 2 von den Heizkreisen
- Ⓕ Kaltwasser
- Ⓖ Tauchhülse 2 für Speichertemperatursensor
- Ⓗ Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger
- Ⓚ Heizwasserrücklauf 2 von den Heizkreisen

Abb. 2 Rückseite

Hinweise zur Aufstellung

! **Achtung**
Um Materialschäden zu vermeiden, den Heizwasser-Pufferspeicher in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Falls das nicht möglich ist und er nicht betrieben wird: Heizwasser-Pufferspeicher bei Frostgefahr entleeren.

- Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichenden Abstand zur Wand vorsehen.
- Um die Reinigung des Raums zu erleichtern, den Heizwasser-Pufferspeicher auf einen Sockel stellen.

Vitocell aufstellen und ausrichten

- ! Achtung**
Die Wärmedämmung darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen.
Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten

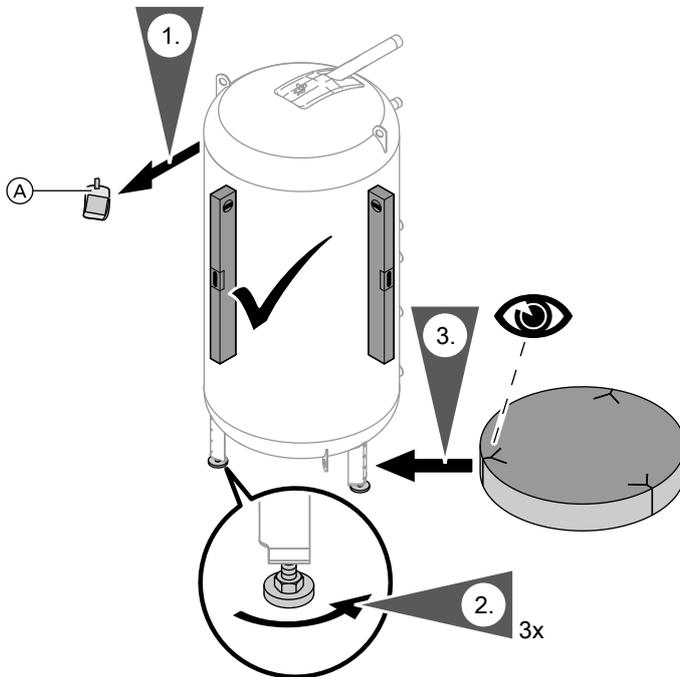


Abb. 3

(A) Typenschild

2. Heizwasser-Pufferspeicher mit Stellfüßen ausrichten.

Hinweis

Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

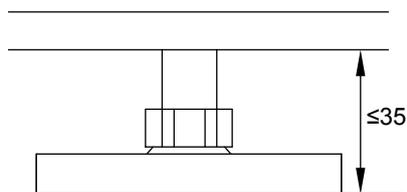


Abb. 4

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

Thermometersensor anbauen (falls vorhanden)

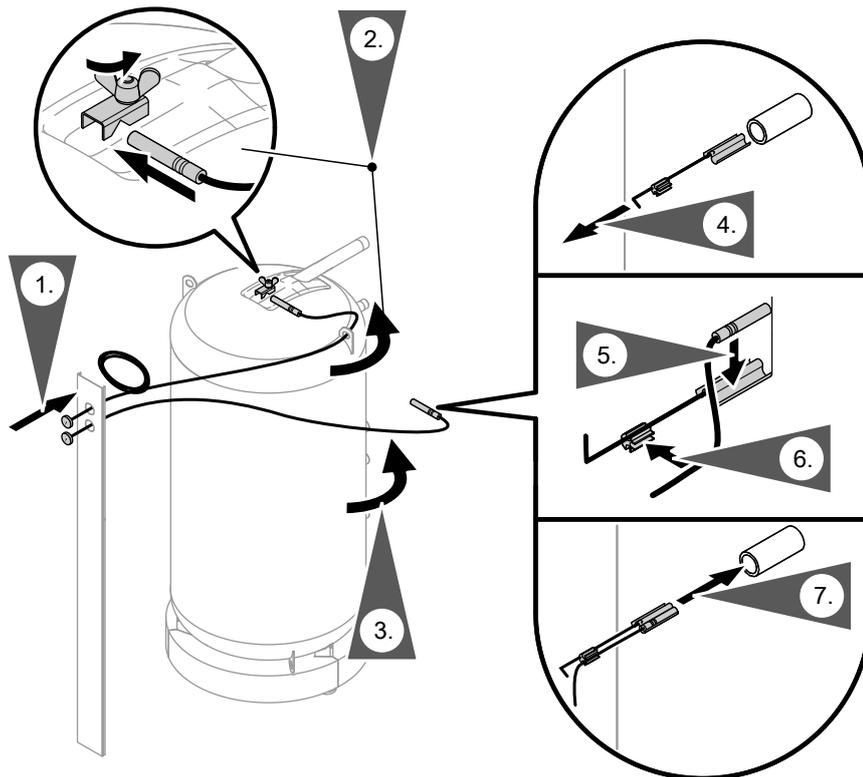


Abb. 5

1. Thermometersensor durch die Abdeckleiste führen. Thermometer einstecken.
2. Oberen Thermometersensor durch die Aufhängöse führen. Sensor bis zum Anschlag in den Klemmbügel stecken. Flügelmutter anziehen.

Hinweis

Die Abdeckleiste wird durch die nicht abgewickelten Kapillare in senkrechter Position gehalten. Dies ist für die weitere Montage erforderlich.

3. Kapillare des Thermometersensors zur Rückseite führen.
4. Je nach Anbringungsart: Thermometersensor im Klemmbügel befestigen oder Sensorbefestigung aus der Tauchhülse ziehen.

5. Sensor außen an der Andrückfeder der Sensorbefestigung anlegen. Er muss vorn mit der Feder abschließen.

Hinweis

Thermometersensor nicht mit Isolierband umwickeln.

6. Kapillare des Thermometersensors befestigen.
7. Sensorbefestigung einschieben.

Wärmedämm-Mantel anbauen

- ! Achtung**
 Der Wärmedämm-Mantel darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen.
 Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

Hinweis

- Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.
- Vliesreste dürfen **nicht** durch die Anschlüsse in den Heizwasser-Pufferspeicher geraten.

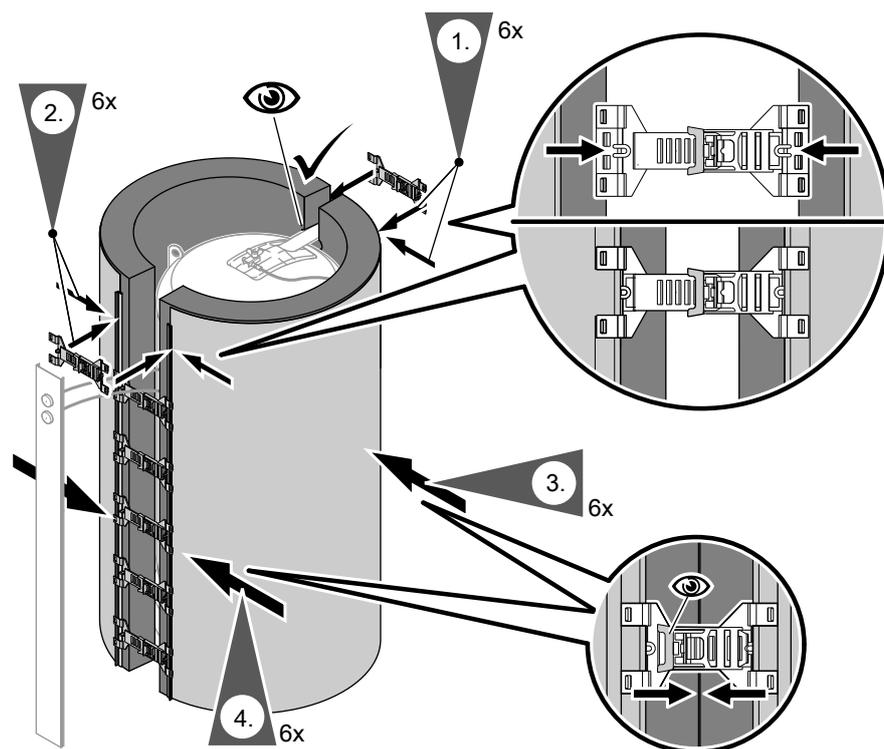


Abb. 6

1. Auf Speicherrückseite: 6 Klippverschlüsse auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen.
2. Auf Speichervorderseite: 6 Klippverschlüsse auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken.
3. Klippverschlüsse auf der Speicherrückseite bis zum Anschlag zusammenschieben.
4. Klippverschlüsse auf der Speichervorderseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

Hinweis

Klippverschlüsse in erster Rastung lassen.

2. Auf Speichervorderseite: 6 Klippverschlüsse auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken.

Montageablauf

Abdeckleisten anbauen

Hinweis

Nicht verwendete Öffnungen in den Abdeckleisten mit beiliegenden Abdeckungen (Rosetten) verschließen.

Wärmedämm-Mantel durch Klopfen gleichmäßig an den Speicherkörper anlegen.

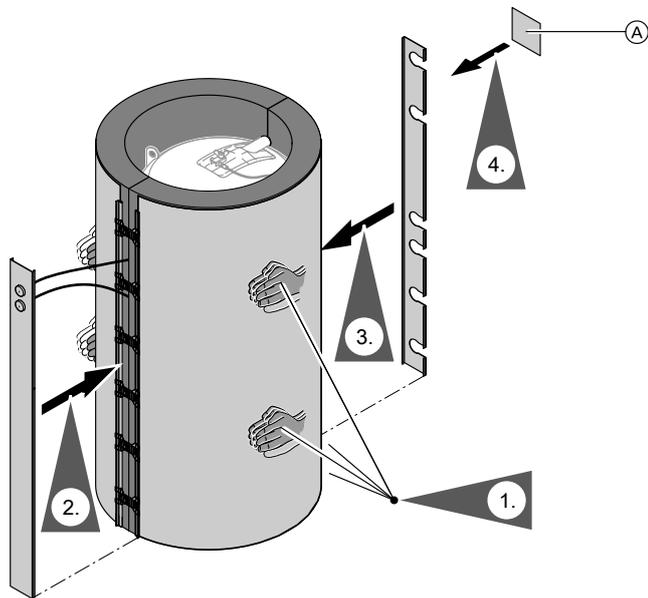


Abb. 7

(A) Typenschild

Deckel anbauen

Hinweis

Nach Anbau des Deckels die Abdeckleiste mit Abdeckkappe nach oben bis an den Deckel bewegen.

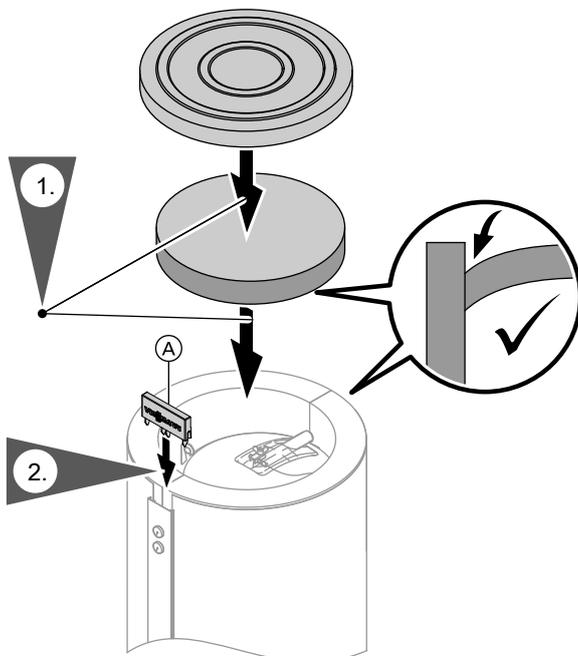


Abb. 8

(A) Abdeckkappe mit Schriftzug

Speichertemperatursensor einbauen

- Speichertemperatursensor liegt in der Verpackung der Regelung.
- Sensor **außen** an der Andrückfeder der Sensorbefestigung (nicht in der Kehle) anlegen Er muss vorn mit der Feder abschließen.
- Sensor **nicht** mit Isolierband umwickeln.
- Sensorbefestigung mit Sensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.

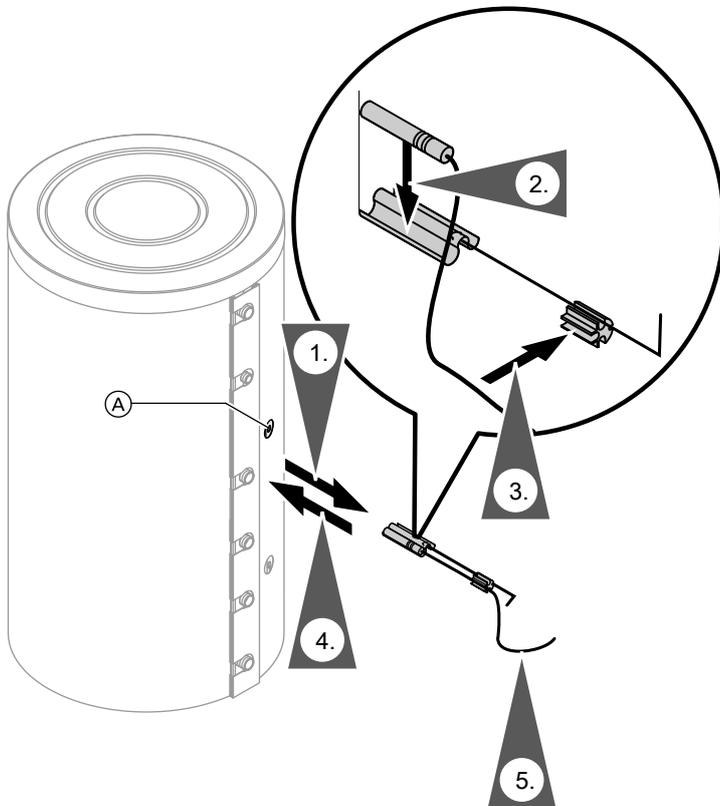


Abb. 9

Ⓐ Tauchhülse für Speichertemperatursensor

Einbau Trinkwasserzirkulation (Zubehör)

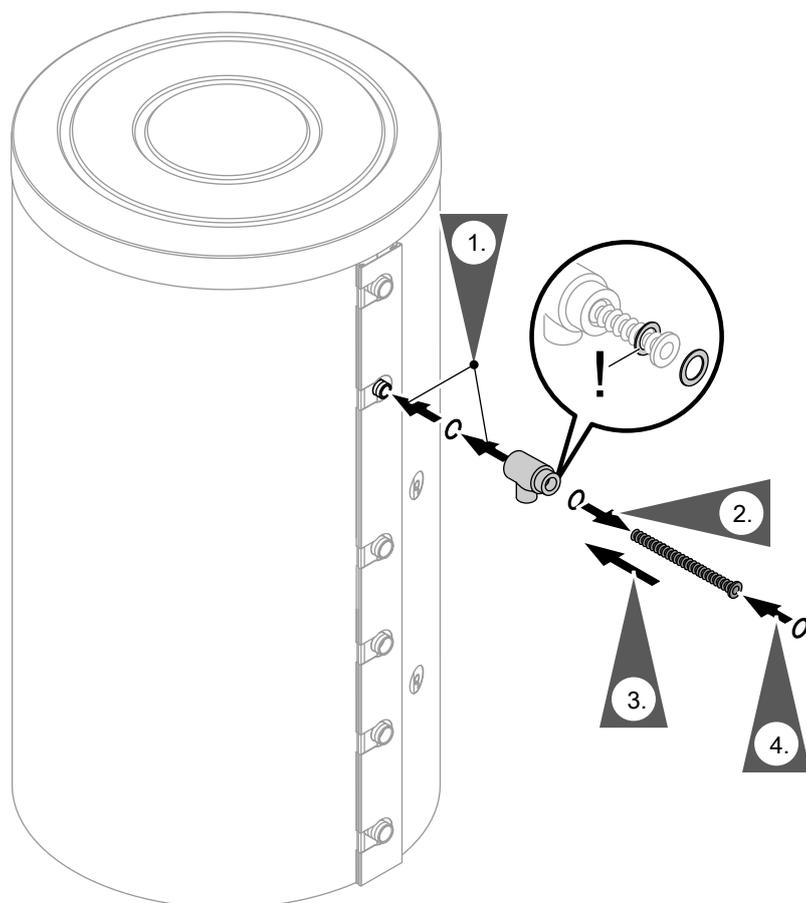


Abb. 10

1. T-Stück mit Flachdichtung am Warmwasser-Anschluss anschließen.
2. Dichtung auf Wellenschlauch aufschieben.
3. Wellenschlauch durch T-Stück komplett in den Warmwasser-Anschluss einschieben.
4. Bauseitigen Anschluss mit beiliegender zweiter Dichtung flachdichtend ausführen.

Hinweis

Drehbewegungen beim Einschieben erleichtern das Einführen des Wellenschlauchs.

Trinkwasserseitig anschließen

Hinweis

Heizwasser-Pufferspeicher zuerst trink- und dann heizwasserseitig füllen.

Falls der Heizwasser-Pufferspeicher trinkwasserseitig noch nicht gefüllt werden kann, der Heizkessel aber schon in Betrieb genommen werden muss: Heizwasser-Pufferspeicher heizwasserseitig nur mit max. 2,5 bar betreiben.

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988/ EN 806 und die DIN 4753 beachten.
 (CH): Vorschriften des SVGW.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.

- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten.
- Zirkulationspumpe an der Regelung oder separater Zeitschaltuhr anschließen.

Zulässige Temperatur	95 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar
Prüfdruck	16 bar

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

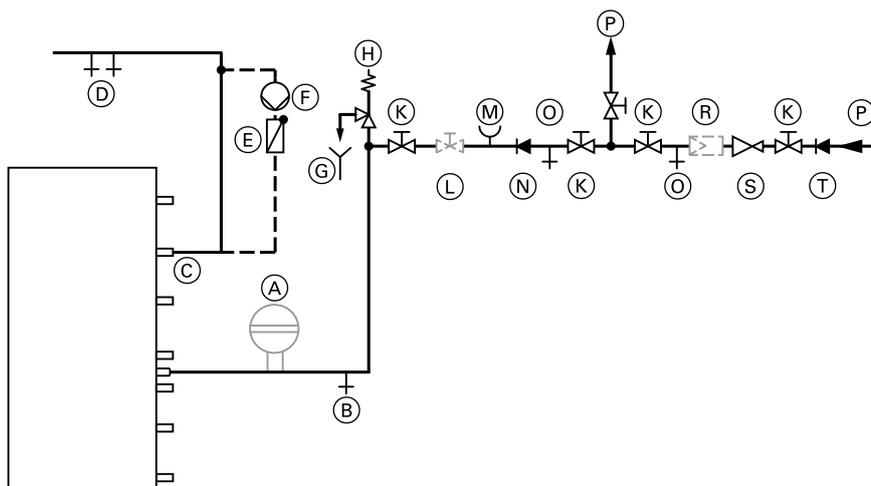


Abb. 11

- | | |
|--|-------------------------------------|
| (A) Ausdehnungsgefäß | (L) Durchflussreguliertventil |
| (B) Entleerung | (M) Manometeranschluss |
| (C) Zirkulationsleitung | (N) Rückflussverhinderer |
| (D) Warmwasser | (O) Entleerung |
| (E) Rückschlagklappe, federbelastet | (P) Kaltwasser |
| (F) Zirkulationspumpe | (R) Trinkwasserfilter |
| (G) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (S) Druckminderer |
| (H) Sicherheitsventil | (T) Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner |
| (K) Absperrventil | |

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar.

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss $R \frac{3}{4}$ (DN 20) betragen.

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt: Ausreichend großes Sicherheitsventil für die Beheizungsleistung wählen (siehe DIN 4753-1, Ausgabe 3/88, Abschnitt 6.3.1).

Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen.

Sicherheitsventil darf vom Heizwasser-Pufferspeicher nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Heizwasser-Pufferspeicher sind unzulässig.

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung oder besser am Sicherheitsventil selbst, ein Schild mit folgender Aufschrift anbringen: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht Verschießen!“

Sicherheitsventil über der Oberkante des Heizwasser-Pufferspeichers montieren.

Heizwasserseitig anschließen

- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer einstellen: Heizwassertemperatur im Heizwasser-Pufferspeicher darf 110 °C **nicht** überschreiten.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.

Zulässige Temperaturen

Seitens Wärmeerzeuger	110 °C
Heizwasserseitig	110 °C

Zulässiger Betriebsdruck

Seitens Wärmeerzeuger	3 bar (0,3 MPa)
Heizwasserseitig	3 bar (0,3 MPa)

Heizwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

Prüfdruck

Seitens Wärmeerzeuger	4,8 bar (0,48 MPa)
Heizwasserseitig	4,8 bar (0,48 MPa)

Hinweis

Lage der Anschlüsse siehe Seite 10.

1. Vorlaufleitungen mit Steigung verlegen. An höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.
2. Regelung der Wärmezufuhr einbauen.

3. Falls in der Anlage noch kein bauteilgeprüfter Sicherheitstempurbegrenzer vorhanden ist: Bauteilgeprüften Sicherheitstempurbegrenzer zusätzlich einbauen. Hierzu Kombigerät TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstempurbegrenzer) einsetzen.
4. Alle nicht benötigten Anschlüsse mit Stopfen oder Kappen verschließen.

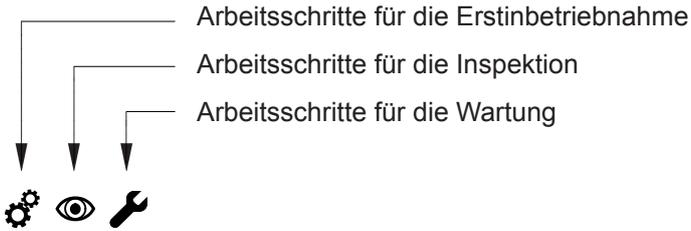
Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

Ⓢ: Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV Bestimmungen ausführen.



Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung



Seite

<ul style="list-style-type: none"> • • • • • 	<ul style="list-style-type: none"> • • • • • 	<ul style="list-style-type: none"> • • • • • 	<p>1. Heizwasser-Pufferspeicher füllen..... 20</p> <p>2. Anlage außer Betrieb nehmen</p> <p>3. Heizwasser-Pufferspeicher innen reinigen..... 20</p> <p>4. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen</p> <p>5. Einweisung des Anlagenbetreibers..... 21</p>
---	---	---	---





Heizwasser-Pufferspeicher füllen

1. Heizwasser-Pufferspeicher trinkwasserseitig füllen.

Hinweis

Heizwasser-Pufferspeicher zuerst trink- und dann heizwasserseitig füllen. Falls der Heizwasser-Pufferspeicher trinkwasserseitig noch nicht gefüllt werden kann, der Heizkessel aber schon in Betrieb genommen wird: Heizwasser-Pufferspeicher heizwasserseitig mit max. 2,5 bar betreiben.

Betrieb ohne Trinkwassererwärmung:



Bedienungsanleitung der Heizungsanlage

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen auf Dichtheit prüfen, falls erforderlich, nachziehen.
3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.



Anlage außer Betrieb nehmen



Heizwasser-Pufferspeicher innen reinigen

! Achtung

Zu hohe Drücke und ungeeignete Reinigungsmittel können zu Materialschäden führen.

- Vor dem trinkwasserseitigen Entleeren den heizwasserseitigen Druck auf **max. 2,5 bar** reduzieren.
- Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.



Gefahr

Reinigungsmittelrückstände können **Vergiftungen** verursachen. Angaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.

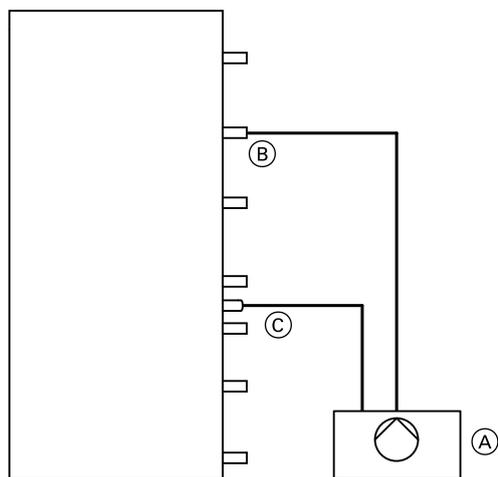


Abb. 12

1. Heizwasser-Pufferspeicher trinkwasserseitig (Edelstahl-Heizwendel) entleeren.
2. Heizwasser-Pufferspeicher trinkwasserseitig vom Rohrleitungssystem trennen. Reinigungsmittel und Verunreinigungen dürfen **nicht** in das Rohrleitungssystem gelangen.
3. Trinkwasserseitige Reinigung der Edelstahl-Heizwendel mit einem chemischen Reinigungsmittel durchführen.
 - Reinigungsgerät (A) an Warmwasseranschluss (B) und Kaltwasseranschluss (C) des Heizwasser-Pufferspeichers (Edelstahl-Heizwendel) anschließen.
 - Reinigungsmittel gemäß den Vorgaben des Herstellers in den Behälter des Reinigungsgeräts einfüllen.
 - Reinigungsvorgang mit **max. 10 bar** und **min. 60 Minuten** durchführen.
 - Edelstahl-Heizwendel auf Ablagerungen prüfen. Ggf. Reinigung wiederholen bis die Kalkablagerungen entfernt sind.
4. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.



Heizwasser-Pufferspeicher innen reinigen (Fortsetzung)

5. Reinigungsmittelrückstände entfernen: Edelstahl-Heizwendel nach der Reinigung **gründlich** spülen.
6. Heizwasser-Pufferspeicher wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
7. Edelstahl-Heizwendel trinkwasserseitig füllen. Über das Rohrleitungssystem entlüften.



Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen



Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat den Betreiber der Anlage in die Bedienung einzuweisen.



Protokolle

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Anhang

Technische Daten

Speicherinhalt	I	400
DIN-Register-Nr.		9W262-10MC/E
Bereitschaftswärmeaufwand Nach EN 12897 : 2006	kWh/24 h	1,80
Abmessungen		
Länge (∅)		
▪ Mit Wärmedämmung	mm	859
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	650
Breite	mm	885
Höhe		
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1624
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	1506
Kippmaß		
▪ Ohne Wärmedämmung und Stellfüße	mm	1550
Gewicht		
▪ Mit Wärmedämmung	kg	125
▪ Ohne Wärmedämmung	kg	108
Anschlüsse (Außengewinde)		
Heizwasservorlauf und -rücklauf	R	1¼
Kaltwasser/Warmwasser	G	1
Wärmetauscher Trinkwasser-Heizwendel		
Heizfläche	m ²	5,5

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die vollständige Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: www.viessmann.de/eu-conformity
AT: www.viessmann.at/eu-conformity
CH: www.viessmann.ch/eu-conformity-de
oder
www.viessmann.ch/eu-conformity-fr





Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Werke GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de